

KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

Kassenarztsitze

Westfalen-Lippe

Von der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe werden folgende Kassenarztsitze ausgeschrieben:

Kassenarztsitze
mit Umsatzgarantie

Die *Umsatzgarantie zum Praxisaufbau* in Höhe von 30 000 DM (vierteljährlich zunächst für die Dauer eines Jahres) wird nach den Richtlinien über Sicherstellungsmaßnahmen gewährt. Nach Zulassung durch die zuständigen Zulassungsinstanzen ist beim Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ein gesonderter Antrag auf Gewährung der Umsatzgarantie zum Praxisaufbau zu stellen. Die Möglichkeit der Gewährung eines *Darlehens zum Praxisaufbau* bis zu einer Höhe von 30 000 DM bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen ist gegeben. Weiterhin können bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen *Kosten für erforderliche Umbaumaßnahmen* in Form eines Darlehens bis zu einem Betrag von 20 000 DM übernommen werden. Auf einen weiteren Antrag hin können *Zinszuschüsse* (bis 2500 DM jährlich) gewährt werden. Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ist bei der Beschaffung von Vertretern in Urlaubs- oder Krankheitsfällen gern behilflich.

Ärzte für Haut-
und Geschlechtskrankheiten

Alt-Marl-Stadtkern
Rheda-Wiedenbrück

Kassenarztsitze
ohne Umsatzgarantie

Die Möglichkeit der Gewährung eines *Darlehens zum Praxisaufbau* bis zu einer Höhe von 30 000 DM bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen ist gegeben. Weiterhin können bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen *Kosten für erforderliche Umbaumaßnahmen* in Form eines Darlehens bis zu einem Betrag von 20 000 DM übernommen werden.

Auf einen weiteren Antrag hin können *Zinszuschüsse* (bis 2500 DM jährlich) gewährt werden. Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ist bei der Beschaffung von Vertretern in Urlaubs- und Krankheitsfällen gern behilflich.

Prakt. Ärzte bzw.
Ärzte für Allgemeinmedizin

Bochum-Gerthe

Ärzte für HNO-Heilkunde

Halle

Ärzte für Haut-
und Geschlechtskrankheiten

Kreuztal

Schwelm

Warstein

Ärzte für Kinderheilkunde

Bottrop (Süd)

Ärzte für Lungen-
und Bronchialheilkunde

Kreis Unna (entweder Lünen
oder Unna)

Ärzte für Nervenheilkunde

Dortmund-Huckarde

Ärzte für Radiologie

Soest

Nähere Auskünfte erteilt die Landesstelle der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, 4600 Dortmund 1, Westfalendamm 45, Telefon: 02 31/ 4 10 70. □

„Von Apotheken wurde berichtet, daß bei Petrasch-Anthozym 500 ml nach Entleerung des Druckdrückstopfens Flocken in der Lösung geblieben sind, die sich nach Schütteln nicht wieder auflösen. Dies ist bei o. g. Chargen der Fall. Eine Beeinträchtigung der Wirksamkeit oder der Arzneimittelsicherheit ist damit nicht verbunden.“

Sanasthmax, Sanasthmyl
und Sultanol Dosier-Aerosole

Die Firma Glaxo GmbH teilt mit: „Bei Sanasthmax, Sanasthmyl und Sultanol Dosier-Aerosolen, deren Chargenbezeichnungen mit einer 7 beginnen, ist es in einigen Fällen bei der Anwendung der Dosier-Aerosole zu mechanischen Funktionsstörungen gekommen. Es wird daher um Entfernung evtl. vorrätiger Chargen aus dem Ärztemusterbestand gebeten.“

Nicht betroffen sind:

– alle Chargen, bei denen die Chargenbezeichnung mit einer 7 beginnt und die *zusätzlich* den

Index U oder R (z. B. U1, R1) hinter der Chargenbezeichnung tragen,

– Sultanol Dosier-Aerosol, Ch.-B. 7 N 439 und 7 N 522 sowie Sanasthmyl Dosier-Aerosol, Ch.-B. 7 L 910.“

Ciprobay 500 N 2

Ch.-B.: VN 281

Die Firma Bayer AG teilt mit: Aufgrund eines abwicklungstechnischen Fehlers sind die Packungen von Ciprobay 500 N, Ch.-B. VN 281, nicht mit Packungsbeilagen versehen worden. Es sind etwa 300 Packungen an Apotheken ausgeliefert worden.

Überprüfen Sie bitte Ihren Bestand an Ciprobay 500 N 2. Sollten Packungen der o. g. Ch.-B. VN 281 bei Ihnen vorhanden sein, bitten wir Sie, diese aus dem Ärztemusterbestand zu entfernen.

Wir bedauern sehr, Ihnen diese Mehrarbeit aufbürden zu müssen und danken Ihnen für Ihr Verständnis. AkdÄ

PREISE

Ausschreibungen

Kurt-Schneider-Preis – gestiftet von der Firma Janssen GmbH, wird 1989 zum dritten Mal verliehen. Der Preis soll der Förderung der psychiatrischen Forschung, vorrangig auf dem Gebiet der Schizophrenien einschließlich der Grundlagenforschung, dienen. Bewerbungen in deutscher und englischer Sprache (in sechsfacher Ausfertigung) bis zum 15. September 1988 an das Kuratorium zu Händen von Prof. Dr. med. Gerd Huber, Psychiatrische Klinik und Poliklinik der Universität Bonn, Siegmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1. EB

Mack-Forster-Preis 1989 der European Society for Clinical Investigation (ESCI), gestiftet von der Firma Heinrich Mack Nachf., Karlsruhe (Dotation: 10 000 DM), für die „beste Arbeit für klinische Forschung“. Einsendeschluß: 1. Oktober 1988. Kontaktanschrift: Privat-Dozent Dr. med. Richard Raedsch, Medizinische Universitätsklinik, Bergheimer Straße 58, 6900 Heidelberg.

Publizistik-Preis „Apotheker und Apotheke“ – ausgeschrieben von der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e. V. (ABDA), Frankfurt, Do-

tation: 15 000 DM (insgesamt drei Preisträger), für die „beste journalistische Arbeit über den Apotheker und die Apotheke“. Einsendeschluß: 15. Juli 1988 an die ABDA, Postfach 97 01 08, 6000 Frankfurt am Main 97.

Paul-Martini-Preis 1988 – ausgeschrieben von der Paul-Martini-Stiftung der Medizinischen Pharmazeutischen Studiengesellschaft e. V. (MPS), Mainz/Bonn, Dotation: 30 000 DM, für eine „herausragende Arbeit in der klinischen Pharmakologie“. Die Arbeiten, die in sich abgeschlossen sein sollen, dürfen bereits publiziert, aber nicht älter als zwei Jahre sein. Sie sollen in sechsfacher Ausfertigung in deutscher oder englischer Sprache an die Paul-Martini-Stiftung, Postfach 24 01 43, 5300 Bonn 2, eingereicht werden.

Filmpreis der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft – gestiftet von der Firma Pharm-Allergan GmbH, Karlsruhe, Dotation: 10 000 DM (auf drei Preisträger verteilt) in „Anerkennung für herausragende Filme auf dem Gebiet der Augenheilkunde, die neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Inhalt haben oder der Fortbildung dienen“. Bewerbungen an den 1. Vorsitzenden der Jury, Prof. Dr. R. Sundmacher (Düsseldorf) per Adresse Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft, Im Neuenheimer Feld 400, 6900 Heidelberg. EB

BUNDESÄRZTEKAMMER

ARZNEIMITTELKOMMISSION
DER DEUTSCHEN ÄRZTESCHAFT

Durchsicht
des Ärztemusterbestandes

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informierte die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft über Mitteilungen pharmazeutischer Hersteller, die Rückrufe und andere wichtige Änderungen von Fertigarzneimitteln betreffen. Der Bestand an Ärztemustern ist entsprechend durchzusehen, und erforderlichenfalls sind die nicht mehr verkehrsfähigen

Fertigarzneimittel bzw. deren genannte Chargen auszusondern und zu vernichten.

Rückruf von Duracoron 1:

Ch.-B.: 001

Die Firma Durachemie GmbH & Co. KG teilt mit: „Bei Duracoron 1 Tabletten der Charge 001 wurden Packungen festgestellt, die 1 mg und 2 mg Blisterstreifen enthalten. Wir bitten, Packungen mit dieser Chargenbezeichnung der Packungsgröße N1 (30 Tabletten) aus dem Ärztemusterbestand zu entfernen.“

Rückruf von Petrasch-
Anthozym Lösung 500 ml:

Ch.-B.: 991319, 991320,

991321, 991419, 991420

Die Firma Reith + Petrasch Arzneimittel GmbH teilt mit:

Verleihungen

Hufeland-Preis 1987 – gestiftet von der Firma Colonia Lebensversicherung/Deutsche Ärzteversicherung, Köln, Dotation: insgesamt 20 000 DM, zweigeteilt, und zwar Dr. med. Wolfgang Motz (36), Oberarzt und Privatdozent an der Medizinischen Klinik der Universität Düsseldorf, und Dr. med. Walter Samsel (42), Arzt für Allgemeinmedizin in Wremen bei



Foto: Colonia

Wolfgang Motz

Bremerhaven. Privatdozent Dr. Motz wurde geehrt für seine Forschungen über die Möglichkeiten der Behandlung und damit einer Vorbeugung vor akutem Herzversagen mit Todesfolge, bei der die hochdruckbedingte Hypertrophie der linken Herzkammermuskulatur ursächlich ist. Samsel wurde ausgezeichnet für sein in seinem Heimatort Wremen



Foto: Colonia

Walter Samsel

entwickeltes Präventionsmodell, der „Wremer Frühjahrskur“, die im wesentlichen auf Sportaktivitäten und ein darauf abgestelltes ärztlich angeleitetes Ernährungsprogramm. EB

Marius-Tausk-Förderpreis 1988 – gestiftet von der Firma Organon GmbH, München, Do-

tation: 15 000 DM, an Dr. med. Wolfgang E. Schmidt, Assistenzarzt in der Abteilung Gastroenterologie und Endokrinologie der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen (Leitung:



Foto: priv/Beiermann

Wolfgang E. Schmidt

Prof. Dr. med. Werner Creutzfeld) während des 32. Symposiums der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie am 18. Februar in Hamburg. Titel der preisgekrönten Arbeit: „Pancreastatin – molecular characterization in different tissues and primary structure of the human peptide“. EB

Preis der Dr. Margrit-Egnér-Stiftung 1988 – Dotation: 18 000 DM, an Prof. Dr. med. A. Kraus, Klinikum der Universität Heidelberg, Psychiatrische Klinik, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Beiträge zur „phänomenologisch-anthropologischen Psychiatrie“. EB

Wallhäußer-Preis 1988 – verliehen durch das Heidelberger Unternehmen Concept, Dotation: 10 000 DM, an Dr. Hansfried Seyfarth, Leiter der Abteilung Mikrobiologie im Bereich Analytik des chemisch-pharmazeutischen Unternehmens Karl Thomae GmbH, Biberach/Riß, in Anerkennung seiner Arbeiten zu Validierung der aseptischen Abfüllung von sterilen Arzneimitteln. Der Preis ist benannt nach Prof. Dr. Karl Heinz Wallhäußer, einer der angesehensten deutschen Forscher auf dem Gebiet der Produktionshygiene und mikrobiologischen Qualitätsüberwachung. EB

Merckle-Forschungspreis 1987 – gestiftet von der Firma Merckle GmbH, Blaubeuren, Dotation: 21 000 DM, an drei Wissenschaftler/Arbeitsgruppen von drei Fakultäten der Universität Ulm: Prof. Dr. Manfred Gratzl, Abteilung Anatomie und Zellbiologie, für seine zellbiologischen Untersuchungen über

die Mechanismen der Hormonsekretion; Privatdozent Dr. med. Franz Porzolt, stellvertretend für die sechs Mitglieder zählende Forschergruppe im Tumorzentrum der Ulmer Universität. Die Gruppe erhielt den Preis für wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Wirkungsmechanismen und klinischen Anwendung biologisch aktiver Substanzen bei Krebserkrankungen. Ferner an Prof. Dr. rer. pol. Klaus Spremann, Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaften der Universität Ulm, für seine Arbeiten auf dem Gebiet der wirtschaftstheoretischen Erforschung von Altersversorgungssystemen. EB

Upjohn-Fellowship 1988 – an Rosemarie Stein, freiberuflich tätige Medizin-Journalistin aus Berlin, gestiftet von der pharmazeutischen Fabrik Upjohn GmbH, Heppenheim, in Anerkennung „besonderer journalistischer Leistungen auf dem Gebiet der Biowissenschaften“. Die Verleihung erfolgte im Rahmen des diesjährigen Internistenkongresses in Wiesbaden am 12. April.



Foto: Upjohn

Rosemarie Stein

Frau Stein, unter anderem Mitarbeiterin der „Frankfurter Zeitung“ und frühere Redakteurin beim „Berliner Ärzteblatt“ („Rotes Blatt“), wurde bereits im vorangegangenen Jahr für ihre journalistischen Leistungen ausgezeichnet, und zwar 1985 mit dem Publizistik-Preis „Medizin im Wort“ (1985) und mit dem „Franz-Anton-Mai-Preis“ (1987). EB

Dr.-Günther-Buch-Preis – verliehen von der Johanna- und Fritz-Buch-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg, an Prof. Dr. P. B. Baltes, Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin (für das Jahr 1986), und an Prof. Dr. K. T. Beyreuther, Ordinarius für Mo-

lekularbiologie an der Universität Heidelberg (für das Jahr 1987), in Anerkennung der Arbeiten auf dem Gebiet der medizinischen Grundlagenforschung des Alterns 1986/87. EB



Foto: privat

Norbert Matussek (r.) erhält den Hans Jörg Weitbrecht-Preis 1988 – überreicht wird er durch Prof. Gerd Huber (l.) und Oskar Rohde (Mitte)

Hans Jörg Weitbrecht-Preis 1988 – gestiftet von den Tropon-Verken, 5000 Köln 80, Dotation: 10 000 DM, an den Münchener Arzt und Dipl.-Chemiker Prof. Dr. med. Norbert Matussek für seine „elementaren Beiträge zur biochemischen Grundlagenforschung bei endogenen Psychosen“. Der Preis ist durch den Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung, Prof. Dr. med. Gerd Huber, und Oskar Rohde, Geschäftsführer der Tropon-Werke, überreicht worden.

Ernst-Jung-Preis 1988 – von der Ernst-Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung seit 1966 verliehen, in diesem Jahr zu gleichen Teilen an die Professoren Helmut Sies von der Universität Düsseldorf und Charles Weissman aus Zürich. Sies erhielt den Preis für seine Forschungen zum Sauerstoffhaushalt im gesunden Organismus. Weissman hat sich intensiv mit der Produktion und der differenzierten Anwendung des Interferon befaßt.

Paul-Beiersdorf-Preis – gestiftet und gesponsort von der Firma Beiersdorf AG., Hamburg (Dotation: 15 000 DM), verliehen von der Nordwestdeutschen Gesellschaft für Innere Medizin am 22. Januar 1988 während der 109. Tagung an Privat-Dozent Dr. med. Johannes Mann, Oberarzt an der Medizinischen Klinik der Universität Heidelberg. Preisgekrönt wurde seine Arbeit mit dem Titel „Experimentelle Untersuchungen zur physiologischen Rolle der Angiotensin-II-Wirkung auf das Gehirn“. EB